

---

# KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN

Band 445

Textanalyse und Interpretation zu

Urs Widmer

# TOP DOGS

Maria-Felicitas Herforth

---

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat  
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen

 **Bange**  
Verlag

---

<b>1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT</b>	<b>6</b>
---	----------

---

<b>2. URS WIDMER: LEBEN UND WERK</b>	<b>10</b>
--------------------------------------	-----------

2.1 Biografie	10
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	13
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	19

---

<b>3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION</b>	<b>22</b>
---	-----------

3.1 Entstehung und Quellen	22
3.2 Inhaltsangabe	26
1. GIPFELKONFERENZ	27
2. HEUTE SIND WIEDER DIE CHURCHILLS GEFRAGT	28
3. DIE SCHLACHT DER WÖRTER	30
4. CAMP	30
5. GANGÜBUNGEN (1)	34
6. BLÖDE KUH	34
7. GANGÜBUNGEN (2)	36
8. DIE TRÄUME	36
9. DIE GANGÜBUNGEN (3)	38
10. DIE MÄRCHEN	38
11. EXERZIERFELD	40
12. ABSCHIED	40

---

<b>3.3 Aufbau</b>	42
Form und Inhalt	43
Kompositionsstruktur	44
<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	53
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	62
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	73
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	76
Inszenierung	76
Die Ideologie des Managements	79
<i>Top Dogs</i> als „Königsdrama der Wirtschaft“	81
<i>Top Dogs</i> : Urs Widmers „episches Theater“?	83

---

<b>4. REZEPTIONSGESCHICHTE</b>	84
--------------------------------	----

---

<b>5. MATERIALIEN</b>	87
-----------------------	----

---

<b>6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN</b>	94
---	----

---

**LITERATUR**

99

---

**STICHWORTVERZEICHNIS**

102

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser rasch zurechtfindet und das für ihn Interessante gleich entdeckt, ist den Erläuterungen in diesem Band eine knappe Übersicht vorangestellt.

Im 2. Kapitel beschreiben wir **Widmers Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

⇒ S. 10 ff.

→ Urs Widmer wurde **1938 in Basel geboren**. Er studierte Germanistik, Romanistik und Geschichte. Sein Werk ist umfangreich und breit gefächert, es umfasst Erzählungen, Essays, Romane, Theaterstücke und Hörspiele.

⇒ S. 13 ff.

→ In vielen seiner Werke beschäftigt er sich mit dem **Dilemma der globalisierten Industrie- und Wohlstandsgesellschaft**.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

### Zum Titel *Top Dogs*:

Topdogs sind nach Johan Galtung<sup>1</sup> die an der Spitze einer Feudalstruktur stehenden Machthabenden (im Gegensatz zu den ‚Underdogs‘, die noch unter einem Hund stehen). Der Titel weist die Figuren dieser Gruppe zu, die durch eine einheitliche, ökonomisierte Lebens-, Denk- und Verhaltensweise charakterisiert wird. Auch in Management-Führern findet sich dieser Ausdruck, es handelt sich also bei der Titulierung *Top Dogs* nicht um ein fiktionales Konstrukt.

1 Galtung, Johan: *Gewalt, Frieden und Friedensforschung*. In: Senghaas, Dieter (Hg.): *Kritische Friedensforschung*. Frankfurt/Main 1971, S. 83.

**Top Dogs – Thema/Entstehung/Quelle:**

*Top Dogs* dramatisiert, wie im Rahmen der globalen freien Marktwirtschaft des 21. Jahrhunderts ‚Rationalisierer‘ wegrationalisiert werden. Auch der Spitzenmanager ist in diesem System nur eine Ressource und kann seinen Zuständigkeitsbereich verlieren aufgrund der von ihm selbst in seiner Funktion forcierten Suche nach Möglichkeiten der Kostensenkung. ⇨ S. 22 ff.

*Top Dogs* ist eine Eigenkreation des Theaters Neumarkt in Zürich, die der Intendant Volker Hesse und der Autor Urs Widmer von Beginn an gemeinsam mit dem Ensemble der Uraufführung hervorgebracht haben.

Als Quelle fungierte die Welt der freien Marktwirtschaft selbst, in der das Ensemble recherchierte: Outplacement-Firmen und viele ‚Tiefengespräche‘ mit Betroffenen.

**Inhalt:**

Urs Widmers Erfolgsstück *Top Dogs* bringt das Dilemma der globalisierten Industrie- und Wohlstandsgesellschaft auf die Bühne: Strukturelle Arbeitslosigkeit durch Rationalisierung und Outsourcing und ihre sozialen und psychischen Folgen für die Betroffenen. *Top Dogs* handelt jedoch von einer ganz bestimmten Form der Arbeitslosigkeit, nämlich der der Spitzenmanager – einst selbst eifrig um Rationalisierung des Personals der unteren Ebenen (Underdogs) bemüht –, die im Zuge global bedingter Umstrukturierungen entlassen worden sind und sich im Drama zwecks „Schockabfederung“ und beruflicher Reintegration im Outplacement-Büro New Challenge Company (NCC) befinden. Dort sollen sie bei ihrer ‚Karrierefortsetzung‘ logistisch und psychologisch unterstützt werden; in psychologisierenden Spielen werden die verschiedenen Fälle der Figuren ergründet und reflektiert. ⇨ S. 26 ff.

**Personen:**

⇒ S. 53 ff.

Die ehemaligen acht Top Dogs heißen Julika Jenkins, Susanne Wrage (in der Doppelrolle als Beraterin der New Challenge Company und als ehemalige Finanzanalystin bei der Chase Manhattan, also auch ein Top Dog), Dodó Deér (ehemals Leitender im Catering der Swissair), Urs Bihler, Hanspeter Müller (ehemaliger Projektleiter bei der Interstorm), E. Heinrich Krause, Michael Neuenschwander (ehemals zuständig für die Freizeitkultur einer Großbank) und Gilles Tschudi (ehemaliger Börsianer).

Sie repräsentieren den **entindividualisierten und austauschbaren Typus des Spitzenmanagers**, dessen ökonomisierte Lebens-, Verhaltens- und Denkweise sich in verschiedenen einheitlichen Charakteristika, wie z. B. in dessen Identifikation mit den Werten und Normen der jeweiligen Firma oder dessen Ausblendung seiner seelischen Innenwelt, zeigt.

**Aufbau:**

⇒ S. 42 ff.

Als offenes Drama der Postmoderne basiert *Top Dogs* auf einem individuell konstruierten Collageprinzip, das die Therapiesitzungen der entlassenen Topmanager dramatisiert.

Strukturiert wird die collagenartige Abfolge der Szenen, Rollenspiel-, Sprech- und Aktionssequenzen durch formale Nummerierung, Untergliederung und Titulierungen, wobei diese zugleich der Kommentierung und Parodierung des eben darin dargestellten ritualisierten Procederes von Outplacement-Unternehmen fungieren (parodistische Wirkungsabsicht). Die dramatische Struktur ergibt sich zudem aus Anspielungen auf traditionelle Dramenformen und ist somit auch metadramatisch.

**Stil und Sprache:**

Mit den Mitteln der dramatischen Ironie, Komik, Parodie und Groteske wird gezeigt, wie die Figuren eine unsoziale, inhumane Vorgänge beschönigende Wirtschaftssprache so weit verinnerlicht haben, dass sie keine intellektuelle Basis für deren Reflexion mehr besitzen. ⇨ S. 73 ff.

**Interpretationsansätze:**

*Top Dogs* kann unter anderem über den Vergleich mit ⇨ S. 76 ff.  
→ einer Aufführungs-/Bühnenbeschreibung (Uraufführung),  
→ Material aus aktueller Managementideologie  
sowie hinsichtlich der dargestellten „Macht- und Marktlogik“  
→ als „Königsdrama der Wirtschaft“ oder  
→ als besondere Form „epischen Theaters“  
interpretiert werden.



## 2.1 Biografie



Urs Widmer  
(geb. 1938)  
© Isolde Ohlbaum

## 2. URS WIDMER: LEBEN UND WERK

## 2.1 Biografie

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
21.05. 1938	Basel/Schweiz	Urs Widmer wird als Sohn des Lehrers, Übersetzers und Literaturkritikers Walter Widmer geboren.	
1948– 1966	Basel/Schweiz, Montpellier und Paris	Urs Widmer besucht das Gymnasium und studiert Germanistik, Romanistik und Geschichte in Basel, Montpellier und Paris. Promotion mit einer Arbeit über die deutsche Nachkriegsprosa.	10–28
1967– 1984	Frankfurt am Main	Widmer arbeitet bis 1968 als Verlagslektor (Suhrkamp Verlag), danach als freier Schriftsteller, Literaturkritiker, Übersetzer und Dozent in Frankfurt a. M. Er ist Mitbegründer des „Verlags der Autoren“ (1969).	28–46
1968		<i>Alois</i> , Erzählung	30
1973		<i>Die lange Nacht der Detektive</i> , Theaterstück	35
1974	Baden-Baden	Karl Sczuka-Preis des Südwestfunks	36
1976		<i>Fernsehabend</i> , Hörspiel	38
		Hörspielpreis der Kriegsblinden	38
1977		<i>Vom Fenster meines Hauses aus</i> , Prosa	39
1979		<i>Stan und Ollie in Deutschland</i> , Theaterstück	41
1984	Zürich/Schweiz	Rückkehr in die Schweiz. Widmer lebt und arbeitet seitdem in Zürich. Sein Werk ist umfangreich und breit gefächert, es umfasst Erzählungen, Essays, Romane, Theaterstücke und Hörspiele.	46

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

*Top Dogs* dramatisiert, wie im Rahmen der globalen freien Marktwirtschaft des 21. Jahrhunderts ‚Rationalisierer‘ wegrationalisiert werden. Als Folge des ökonomischen Prozesses der Globalisierung mit seiner internationalen Arbeitsteilung stellen sich zwar beachtliche wirtschaftliche Erfolge für multinationale Wirtschaftsunternehmen ein, gleichzeitig geht jedoch durch die zunehmende Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie durch den Abbau von Handelsbarrieren die Möglichkeit der Verlagerung von Produktionsstandorten in möglichst profitablere (d. h. für die Produktion kostengünstigste) Regionen der Welt einher. Die Konzerne erwirtschaften auf diese Weise Höchstprofite, während die ursprünglichen Standorte der westlichen Industrieländer von einer erhöhten Arbeitsplatzabwanderung und somit steigenden Arbeitslosigkeit samt ihrer verheerenden Folgen für Sozialsysteme und Einzelschicksale betroffen sind. Auch der Spitzenmanager ist in diesem System nur eine Ressource und kann seinen Zuständigkeitsbereich verlieren aufgrund der von ihm selbst in seiner Funktion forcierten Suche nach Möglichkeiten der Kostensenkung.

---

**ZUSAMMEN-  
FASSUNG**

In seiner Preisrede auf *Top Dogs* beim Berliner Theatertreffen im Jahre 1997 formuliert Gerhard Jörder prägnant den aktuellen zeitgeschichtlichen Hintergrund, den Widmer mit seinem Theaterstück auf die Bühne bringt: „Da bahnt sich weltweit ein ziemlich wölfischer Kapitalismus seinen Weg – in seiner Inhumanität notdürftig getarnt hinter den phraseologischen Fassaden eines dynami-

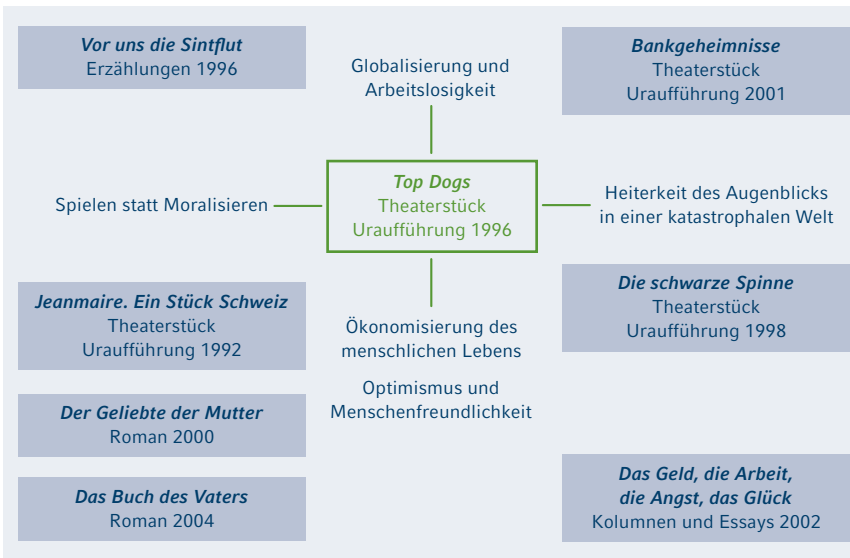
Die Globalisierung frisst ihre Kinder

## 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

## 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

Themen der Theaterstücke Widmers betreffen u.a. die aktuellen Bereiche der Globalisierung und deren sozialen Folgen wie Arbeitslosigkeit und seelische Deformierung, Auswirkungen der Ökonomisierung auf das Individuum und die Gesellschaft.

### ZUSAMMEN- FASSUNG



## 3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

### 3.1 Entstehung und Quellen

#### ZUSAMMEN- FASSUNG

*Top Dogs* ist eine Eigenkreation des Theaters Neumarkt in Zürich, die der Intendant Volker Hesse und der Autor Urs Widmer von Beginn an gemeinsam mit dem Ensemble der Uraufführung hervorgebracht haben. Das Projekt hat sich aus der aktuellen gesellschaftlichen Problematik der strukturellen Arbeitslosigkeit ergeben. Dieser fallen auch die privilegierten Spitzenmanager zum Opfer, deren „Fall“ etwas über das gesamte System vermittelt, so wie es bei den klassischen Königsdramen der Fall war. Als Quelle fungierte die Welt der freien Marktwirtschaft selbst, in der das Ensemble recherchierte: Outplacement-Firmen und viele ‚Tiefengespräche‘ mit Betroffenen. Somit ist der Stoff des Dramas nicht nur fiktional; die vielen Wahrheiten und Informationen über diesen Bereich der freien Marktwirtschaft haben die Absicht der Sensibilisierung für die zerstörerischen Auswirkungen der ‚Verwirtschaftlichung‘ des Menschen („Humankapital“) auf seine Psyche.

Projekt des  
Theater Neu-  
markt/Zürich

In seinem Essay *Feldforschung im Lande des Managements* erläutert der Autor Urs Widmer selbst den Entstehungshintergrund des Theaterstücks:

„Im Januar 1996 begann ich mit der Arbeit an einem Projekt des Theaters Neumarkt in Zürich, dessen Motor Volker Hesse war und das wir *Top Dogs* taufen. Es sollte von der Arbeitslosigkeit

## 3.2 Inhaltsangabe

## 3.2 Inhaltsangabe

### ZUSAMMEN- FASSUNG

Topdogs sind im Gegensatz zu den Underdogs (Arbeitnehmer im Niedriglohnbereich) Spitzenmanager mit einer ökonomisierten Lebens-, Denk- und Verhaltensweise.

In der Gipfelkonferenz (1.) betreten sieben Top Dogs ein Outplacement-Büro. Susanne Wrage wendet sich schließlich als Beraterin der New Challenge Company (NCC) und achter Top Dog direkt an den Neuling Deér und klärt diesen über den Grund seines Hierseins auf.

Es folgt ein Rollenspiel (2. Heute sind wieder die Churchills gefragt) zwischen Bihler (Chef) und Tschudi (zu entlassender Topmanager), das in einem emotionalen Ausbruch Bihlers eskaliert. Weitere Rituale und psychologisierende Spiele schließen sich an, neben der Schlacht der Wörter (3.) das Camp (4.), während dessen sich die Figuren im Halbkreis versammeln und fünf Fälle ergründet und reflektiert werden. Zwischengeschaltete „Gangübungen“ (5., 7., 9.) unterbrechen die nächsten Szenen als groteske Pausenfüller.

Es folgt mit „Blöde Kuh“ (6.) ein weiteres Rollenspiel. Danach berichten alle acht Top Dogs der Reihe nach monologisch von ihren Träumen (8.); später (10.) tragen vier Top Dogs Märchen vor. „Exerzierfeld“ (11.) und „Die große Klage“ (11.1) erscheinen zuletzt als kontrollierte Freilassung aufgestauter Emotionen; das Stück beendet Jenkins' Abschied (12.) von der Gruppe – sie hat eine Möglichkeit der „Karrierefertsetzung“ bzw. eine „new challenge“ erhalten.

## 3.2 Inhaltsangabe

## 1. GIPFELKONFERENZ

Einzel und ein *Gipfeli* essend betreten zunächst sieben Top Dogs die Bühne – ein *Outplacement-Büro*. Der unwissende Neuling Dodó Deér tritt hinzu und befindet sich unmittelbar in dem für ihn noch unbekanntem Ritual des Outplacement-Büros. Er wird von den ehemaligen Mitgliedern der Leitungsebene großer Wirtschaftskonzerne – Julika Jenkins, Urs Bihler, Hanspeter Müller, Michael Neuschwander, E. Heinrich Krause und Gilles Tschudi – eingekreist. Die Figuren nennen der Reihe nach ihre Nachnamen und die Dauer ihrer Arbeitslosigkeit, während Deér dieses Ritual zunächst als Bekanntmachung auffasst und die Zeitangaben nicht begreift.

Neuling  
Dodó Deér

Erst mit dem energischen Auftritt Susanne Wrages, die sich direkt an Deér wendet und sich ihm als Beraterin der sogenannten *New Challenge Company* vorstellt, erhellt sich für Deér – und für das Publikum – die Situation.

Auftritt Susanne  
Wrages

Deér befindet sich in dem wöchentlichen informellen Treffen (der sogenannten *Gipfelkonferenz*) der *New Challenge Company* (NCC), einem der „größten Outplacement-Unternehmen am Markt“ (S. 9), das – laut Wrage – vom Verlust ihres Arbeitsplatzes betroffene Spitzenmanager bei ihrer „Karrierefertsetzung“ (S. 15) logistisch und psychologisch unterstützt und den „emotionalen Prozeß der Enttäuschungsverarbeitung“ (S. 16) begleitet.

„Informelles  
Treffen“ in einem  
Outplacement-  
Unternehmen

Versucht Deér sich zunächst krampfhaft von den anwesenden Arbeitslosen abzugrenzen und die Hinweise Wrages auf eben denselben Grund seiner Anwesenheit zu überhören, so konfrontiert ihn Wrage energisch mit der Realität: Ohne es bewusst „gehört“ (S. 14) zu haben, ist Deér von seiner Leitungsfunktion im Catering bei der *Swissair* trotz hoher Zuwachsraten entlassen, unmittelbar durch einen SAS-Mann mit gleichen Qualitäten ersetzt und plötzlich und abrupt an die *New Challenge Company* verwiesen worden, um nach dem Verlust seines Arbeitsplatzes über das Outplacement-

Deér versteht  
erst jetzt, dass er  
entlassen wurde

## 3.2 Inhaltsangabe

Im Zoo, unter den „menschlicheren Gorillas“, fühle man sich laut Deér frei; auch die „Managementsfotzen“ (S. 63) seien „das Letzte“ (S. 63), verglichen mit den Gorillaweibchen. Deshalb wolle er seiner Frau einen Gorillafellmantel kaufen, um der Beziehung einen Schub zu geben, wenn er ihr Fell kraule.

**8.4 Waffen der Frau**

Die Waffe der Frau sei ihr „Kopf“ (S. 64), meint Wrage. Da sich Männer in Führungspositionen stets weniger gescheite Nachfolger wählen würden, gebe es in zehn Jahren weibliche Führungsspitzen, weil Männer Frauen für dumm halten würden. Wrages Rückkehr in ihre alte Firma und ihr Aufstieg an die Konzernspitze werde dann begleitet sein von „Handkantenschlägen“ (S. 65), die sie an die Untergebenen verteilen werde. Anti-Personen-Minen werde sie schließlich durch ihre Weiblichkeit als „eindeutig humaner“ (S. 65) verkaufen können.

Wrage

**8.5 Büro aus Glas**

Jenkins träumt von einem „Büro aus Glas“ in ihrem eigenen Großunternehmen – „The Julika-Jenkins-Corporation, Jenkins Jenkins and Jenkins. Jenkins International“ (S. 65 f.). Mit ihrem „Büropalast“ (S. 66) wolle sie ihrer Mutter beweisen, dass sie keine „Edelnutte“ (S. 66) sei.

Jenkins

**8.6 Honeymoon-Suite**

Bihler wünscht sich, endlich einmal Zeit für seine Frau Theresa zu haben, die er nach zwanzig Jahren kaum kenne. Er träumt von einem im Tele-Kiosk angebotenen Honeymoon-Arrangement in einem Luxushotel und dort stattfindendem Sex mit seiner Frau, „damit sie wieder weiß, mit wem sie verheiratet ist“ (S. 68). – Theresa selbst sei ein Urlaub in den Bergen eigentlich lieber (ebd.).

Bihler

## 3.3 Aufbau

## 3.3 Aufbau

### ZUSAMMEN- FASSUNG

Als offenes Drama der Postmoderne basiert *Top Dogs* auf einem individuell konstruierten Collageprinzip, das die Therapiesitzungen der entlassenen Topmanager dramatisiert. Diese ‚zerrissene‘ Form spiegelt die Erfahrung einer ambivalenten und zusammenhangslosen Wirklichkeit wider, die radikale ökonomisierte Ideologie und Moral der globalisierten Wirtschaftswelt. Hier definiert sich der Mensch nur noch über seinen Marktwert, um dessen Erhalt und Steigerung er kämpft; der Marktwert wird Selbstwert und der Mensch demontiert damit selbst seine menschliche Identität.

Strukturiert wird die collagenartige Abfolge der Szenen, Rollenspiel-, Sprech- und Aktionssequenzen durch formale Nummerierung, Untergliederung und Titulierungen, wobei diese zugleich der Kommentierung und Parodierung des eben darin dargestellten ritualisierten Procederes von Outplacement-Unternehmen fungieren (parodistische Wirkungsabsicht). Insgesamt basiert das Drama auf einer dramatischen Struktur, die sich an dem Ritual solcher Firmen orientiert, mit Anspielungen auf traditionelle Dramenformen operiert und somit metadramatisch ist. Auf Handlungs- und Figurenebene zeigt sich die Therapie des Outplacements erfolgreich und systemstabilisierend, auf der Ebene der Publikumswirkung offenbart sich jedoch zuletzt der „Tanz der verlorenen Seelen“.



## 3.3 Aufbau



„ER und SIE“

© Richard Schmitt/  
Theatergruppe  
Bumerang,  
Burgkunstadt

Größte und  
einheitlichste  
untergliederte  
Sequenz:  
8. DIE TRÄUME

was die ritualisierte und typisierte Gesprächssituation, die Thematisierung geschlechtlicher Rollenklischees, unterstreicht.

Auf die groteske zweite Sequenz der Gangübungen, 7. GANG-ÜBUNGEN (2), folgt die größte und einheitlichste untergliederte Sequenz 8. DIE TRÄUME, in der von 8.1 *Menschliche Beziehungen* bis 8.8 *Mundharmonika* alle acht Figuren monologisch ihren Traum vortragen bzw. musikalisch vermitteln. Auch die Träume werden parodiert, da die Figuren unreflektiert von nichts anderem träumen als von einer Rückkehr zu ihrer alten Spitzen- und Machtposition, nicht etwa von tatsächlichen „menschlichen Beziehungen“ oder einer Wiederherstellung der glücklichen Ehegemeinschaft, wie es Bihlers Traum von der *Honeymoon-Suite* (8.6) zunächst suggeriert.

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

### 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

Die ehemaligen acht Top Dogs repräsentieren den entindividualisierten und austauschbaren Typus des Spitzenmanagers, dessen ökonomisierte Lebens-, Verhaltens- und Denkweise sich in verschiedenen einheitlichen Charakteristika, wie z. B. in dessen Identifikation mit den Werten und Normen der jeweiligen Firma oder dessen Ausblendung seiner seelischen Innenwelt, zeigt. Ohne ihre beruflichen Aufgaben, mit denen sie sich vollends identifiziert haben, leiden die Figuren unter dem Verlust ihrer sozialen Identität.

ZUSAMMEN-  
FASSUNG

#### Die ehemaligen acht Top Dogs sind

- Julika Jenkins,
- Susanne Wrage (in der Doppelrolle als Beraterin der New Challenge Company, S. 8, und als ehemalige Finanzanalystin bei der Chase Manhattan, S. 31, also auch ein Top Dog),
- Dodó Deér (ehemals Leitender im Catering der Swissair, S. 8, 12),
- Urs Bihler,
- Hanspeter Müller (ehemaliger Projektleiter bei der Interstorm, S. 30),
- E. Heinrich Krause,
- Michael Neuenschwander (ehemals zuständig für die Freizeitkultur einer Großbank, S. 32) und
- Gilles Tschudi (ehemaliger Börsianer, S. 34).

Sie stellen keine individuell entfaltenen bzw. sich entwickelnden Persönlichkeiten dar. Sie repräsentieren vielmehr den entindividua-

## 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

## 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

### Der Titel

<b>Top Dogs</b>	Top-Manager, Spitzenmanager (siehe auch S. 6 dieses Bandes).
-----------------	--

### 1. GIPFELKONFERENZ

S. 7	<b>Gipfeli</b>	Hörnchen, Croissant, Kipferl.
S. 7	<b>Outplacement-Büros</b>	<i>Outplacement</i> ist die euphemistische Umschreibung für die Beratung und Vermittlung von entlassenen, arbeitslosen Führungskräften und Fachkräften. Der noch neue Bereich der <i>Outplacement-Beratung</i> hat seinen Ursprung in den USA. Er ist seit Ende der 1980er Jahre zu einem bedeutenden Geschäftsfeld mit hohen Wachstumsraten geworden. Bezahlt wird die Beratung meist vom letzten Arbeitgeber, um den Vorgang der Kündigung für beide Seiten zu vereinfachen und Streitigkeiten zu vermeiden. Dafür wird häufig ein Teil der Abfindung verwendet. Der Outplacementberater hilft seinem Klienten, eine passende neue Stelle zu finden und bietet auch psychologische Betreuung und Training. Höchst interessant ist eine Anmerkung zum <i>Outplacement</i> unter <a href="http://www.focus-online.de">focus-online.de</a> „Die Vorteile für das freisetzende Unternehmen sind klar. Outplacement spart die oft horrenden Abfindungen, vermeidet leidige Klagen vor dem Arbeitsgericht und den Imageverlust, den rüde Abgänge inner- und außerhalb des Unternehmens bewirken. ‚Outplacing ist vor allem eine Investition in die Köpfe, die bleiben‘, erläutert Uwe Kern, Geschäftsführender Gesellschafter von Dr. Stoebe, Kern & Partner Unternehmensberatung.“ <sup>31</sup>
S. 8	<b>Catering</b>	Die Dienstleistung <i>Catering</i> bezeichnet die Bereitstellung von Speisen und Getränken durch eine Fremdfirma.

31 <http://www.focus-online.de/D/DB/DBX/DBX45/dbx45.htm> (gesehen Sommer 2005).

## 3.6 Stil und Sprache

## 3.6 Stil und Sprache

In *Top Dogs* werden die Stil- und Sprachebene bewusst eingesetzt, um dem Zuschauer offenzulegen, wie das im Drama dargestellte System der freien Marktwirtschaft über eine gezielt manipulative Verwendung von Sprache seine Marktideologie stabilisiert. Mit den Mitteln der dramatischen Ironie, Komik, Parodie und Grotteske wird gezeigt, wie die Figuren eine unsoziale, inhumane Vorgänge beschönigende Wirtschaftssprache so weit verinnerlicht haben, dass sie keine intellektuelle Basis für deren Reflexion mehr besitzen. Die Figuren nehmen bis zuletzt den Teufelskreis, in dem sie sich befinden, nicht wahr – im Gegensatz zum Rezipienten (dramatische Ironie als zentrales sprachliches Mittel).

### ZUSAMMEN- FASSUNG

Durch Verinnerlichung einer Wirtschaftssprache, die unsoziale, inhumane Vorgänge und Verhältnisse beschönigt, wird einer Reflexion eben dieser durch die Figuren der Boden entzogen, dadurch aber wiederum den Rezipienten vor Augen geführt. Die Figuren begreifen das System als das einzig mögliche, was die Therapie- methoden des Outplacements verdeutlichen. **Der Rezipient hingegen betrachtet die Figuren in ihrer Ignoranz, erkennt, wie sie Rädchen im Getriebe bleiben, obwohl sie längst ausgewechselt worden sind.**

Die Figuren begreifen das System als das einzig mögliche

Diese auffällige **Kluft zwischen der Wahrnehmung der Figuren und der des Rezipienten** wird durch den durchgehenden Einsatz der Mittel der **dramatischen Ironie, der Komik, Parodie und Grotteske** hergestellt. Dramatische Ironie liegt dem ganzen Text zugrunde, da die Figuren – im Gegensatz zum Rezipienten – bis zum

## 3.7 Interpretationsansätze

## 3.7 Interpretationsansätze

### ZUSAMMEN- FASSUNG

*Top Dogs* kann unter anderem über den Vergleich mit  
 → einer Aufführungs-/Bühnenbeschreibung (Uraufführung),  
 → Material aus aktueller Managementideologie  
 sowie hinsichtlich der dargestellten „Macht-“ und Markt-  
 logik“  
 → als „Königsdrama der Wirtschaft“ oder  
 → als besondere Form „epischen Theaters“  
 interpretiert werden.

### Inszenierung

Da *Top Dogs* ein im Rahmen eines Theater-Projekts entstandenes Drama ist, das in enger Zusammenarbeit mit dem Intendanten und den Schauspielern der Uraufführung inszeniert und niedergeschrieben worden ist, ist es lohnenswert, den Zugang zu dem Stück über eine Inszenierung zu bekommen. Um diesen Interpretationsansatz auch ohne das Erlebnis einer Inszenierung zu nutzen, ist es sinnvoll, die folgenden **Beschreibungen der Uraufführung und des Theaterraums** von Volker Hesse und Stephan Müller sowie von Nina Toepfer als Textgrundlage hinzuzuziehen.

Theater Neu-  
markt: sechs  
fahrbare Zu-  
sauertribünen

„Eigentlich ist das Theater Neumarkt ein problematischer Theaterraum. Der wunderbarlich verwinkelte Grundriß, die niedrige Decke, die Dominanz der Fensterfront – vieles verhindert die perfekte Illusion, das geschlossene Kunstbild, die überwältigende optische Vision. Aber an diesem Ort fand immer wieder faszinierendes Theater statt. Es scheint, daß gerade die Beschränkung,

## 4. REZEPTIONSGESCHICHTE

### ZUSAMMEN- FASSUNG

Seit der **Uraufführung im Mai 1996** ist das topaktuelle Theaterstück *Top Dogs* im gesamten deutschsprachigen Raum Bühnenpräsenz.<sup>39</sup> Zahlreiche Auszeichnungen und Preise ebenso wie aktuelle Hörspieladaptionen<sup>40</sup> bestätigen die anhaltende Wirkung des Dramas auf das gegenwärtige Theaterpublikum.

Die folgenden **Rezensionen und Kommentare** verschiedener Inszenierungen lassen positive und auch kritische Stimmen zu Wort kommen und verdeutlichen so, dass der brisante Stoff ein enormes Diskussionspotenzial bietet.

„A will Kohle machen. Dazu braucht er B. Wenn B seine Arbeit getan hat, entlässt A B, um noch mehr Kohle zu machen.“

„Man muss vom Big Business keine Ahnung haben, um den Ausdruck des Verlierers zu kennen. Man braucht auch kein Wirtschaftsstudiosus zu sein, um den Sinn hinter all den wohlklingenden, sauberen Fachausdrücken zu sehen: A will Kohle machen. Dazu braucht er B. Wenn B seine Arbeit getan hat, entlässt A B, um noch mehr Kohle zu machen. Die Underdogs kennen diese Geschichte nicht erst seit Marx und Engels. Etwas neuer ist sie indes für alle, die sich bisher für ein As gehalten haben. Jeden Tag fahren sie ins Büro, hatten zig Leute unter sich und die Verantwortung für Millionen von Franken. Feiner Anzug, feines Auto, feine Frau und ,die Kinder – wunderbare Kinder – Sabine und ... ja – der andere ...“<sup>41</sup>

41 Christian Breitschmid, *Badener Tageblatt* 17. 5. 96, zitiert nach Schachenmann, *Top Dogs*, S. 62.

## 5. MATERIALIEN

In der folgenden Übersicht sind die in die große Abschlussklage (11.1) – das pathetische Flehen zu den „Göttern unserer Tage“ (S. 76) – eingestreuten Bibelverse aus der *Offenbarung des Johannes* in ihren Kontext gesetzt, um ihre analoge Bedeutung für die „kathartische“ Endzeitstimmung der letzten Therapiesitzung der Top Dogs zu erhellen. Das Material lässt sich für eine tiefergehende Deutung des Dramas nutzen, da es mehrere Bedeutungsassoziationen weckt und darüber hinaus zu einem Einblick in die Collagetechnik dieser bedeutsamen Szene verhilft. Die Verse sind nicht wahllos montiert, sondern folgen – mit wenigen Vertauschungen – dem Prinzip der Steigerung, wie es sich auch in der „Dramaturgie“ der biblischen Endzeitvisionen in der *Offenbarung des Johannes* findet. Die schließende Heilsvision, in der nach dem Weltuntergang die *Neue Welt Gottes* (21,1–22,5), in der Gott unter den Menschen wohnt, kommt, bleibt aus.

Bibelverse aus der *Offenbarung des Johannes* im Kontext der Abschlussklage

Heilsversion bleibt aus

Alpha ist der erste, Omega der letzte Buchstabe des griech. Alphabets: Gott umfasst alle Bereiche der Wirklichkeit.

Aus *An die Gemeinde in Ephesus* (2,1–7)

ZITIERTE BIBELVERSE IN TOP DOGS	VERS	KONTEXT DER BIBELVERSE (OFFENBARUNG DES JOHANNES)
„Das A und das O“ (S. 77)	1,8	„(8) Ich bin <b>das Alpha und das Omega</b> , spricht Gott, der Herr, der ist und der war und der kommt, der Herrscher über die ganze Schöpfung.“ <sup>48</sup>
„Wer Ohren hat der höre!“ (S. 77)	2,7	„(7) <b>Wer Ohren hat, der höre</b> , was der Geist den Gemeinden sagt: Wer siegt dem werde ich zu essen geben vom Baum des Lebens, der im Paradies Gottes steht.“ <sup>49</sup>

<sup>48</sup> Vgl. *Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Altes und Neues Testament*. Herausgegeben im Auftrag der Bischöfe Deutschlands (u. a.). Aschaffenburg: Paul Pattloch Verlag, 1980, S. 286.

<sup>49</sup> Ebd., S. 287.

## 6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN



Unter [www.königserläuterungen.de/download](http://www.königserläuterungen.de/download) finden Sie im Internet zwei weitere Aufgaben mit Musterlösungen.

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.

### Aufgabe 1 \*

**Charakterisieren Sie die Figuren des Dramas vor dem Hintergrund seiner Wirkungsabsicht und unter besonderer Berücksichtigung von Bihlers „Utopie vom Menschen“.**

#### Mögliche Lösung in knapper Fassung

Die Figuren haben allesamt Denk- und Verhaltensmuster einer inhumanen Ideologie in Folge des „entfesselten“ Kapitalismus verinnerlicht, wobei sie diesem durch ihren „Fall“ von der Spitze selbst zum Opfer gefallen sind. Bihlers „Utopie vom Menschen“ (S. 74) ist beispielsweise eine reflexionslose und emotionslose Reihung von unpersönlichen Klischees, wie es die syntaktische Reihung kurzer Hauptsätze unterstreicht: „Die Flüsse sind voller Fische. Die Luft ist ein Getränk. Die Wiesen leuchten. Die Städte sind schön. Wir sind wir und fühlen uns als uns.“ (S. 75) Lediglich wenn Bihler Arbeit in seine Utopie projiziert, zeigen sich Emotionen durch Interjektionen: „Oh, natürlich werden wir arbeiten. (...) wir werden (...) handeln. Oh ja. Wir werden (...) verkaufen und kaufen. Oh gewiß.“ (S. 75) Die „Utopie“ weist somit zurück auf das Bestehende, ebenso wie die gesamten „persönlichkeitsstützenden Maßnahmen“ (S. 42) der Therapiesitzung. Die Figuren werden nach der Freilassung ihrer